

GESCHICHTE DES SÜDÖSTLICHEN EUROPA Joint Master Studienprogramm

Institut für Geschichte, Karl-Franzens-Universität (Graz)

Veranstalter: Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit den Universitäten Cluj-Napoca (Rumänien) und Ljubljana (Slowenien).

Deadline für Bewerbungen:
1. September 2007 (Datum des Posteingangs).

Detailinformationen:
Degree: Joint Master's Degree
»History of South-Eastern Europe«
(Master of Arts);

Credits: 120 ECTS -Punkte;

Dauer: zwei Jahre (vier Semester);

Mobilität: mindestens ein Semester – 30 ECTS-Punkte – an der Partneruniversität;

Unterrichtssprache: Deutsch, Rumänisch oder Slowenisch (je nach Stammuniversität);

Programmstart: akademisches Jahr 2007/08;

Kosten: Studiengebühren je nach Stammuniversität;

Finanzielle Unterstützung: Für das Mobilitätssemester kann an der Stammuniversität um einen Zuschuss angesucht werden.

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Harald Heppner,
Karl-Franzens-Universität Graz,

Institut für Geschichte,
Mozartgasse 3, A – 8010 Graz ;

Tel: +43 316 380 2361;

Fax: +43 316 380 9735;

Mail: harald.heppner@uni-graz.at

Web: http://www.uni-graz.at/bibwww_jd-soehist.htm

Soll die Integration in Europa erfolgreich verlaufen, kommt es nicht nur darauf an, über Rechts- und Wirtschaftssysteme Bescheid zu wissen, sondern auch über die historischen Grundlagen der heutigen Länder und deren kulturelle Traditionen.

Graz liegt »vor der Türe« des südosteuropäischen Raumes, und so hat sich die Karl-Franzens-Universität das Ziel gesetzt, die Ausbildung zu Gunsten historischer Kompetenzen über Südosteuropa zu fördern.

Das Joint Master Studienprogramm *Geschichte des südöstlichen Europa* – gemeinsam entwickelt von den Universitäten Cluj-Napoca (Rumänien), Graz (Österreich), Ljubljana (Slowenien) – verfolgt das Ziel, jungen Menschen eine Zusatzschulung anzubieten, die den Zweck hat, deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und sie zu verständnisvollen Augenzeugen der europäischen Integration zu machen. Im Zentrum dieses zweijährigen Studienprogramms stehen drei Fach-Module, die aufeinander aufbauen, die wesentlichsten Grundlagen für die Kenntnis der Geschichte und Historischen Anthropologie des südöstlichen Europa liefern und zur Erstellung einer Masterarbeit qualifizieren. Daneben sind Themen der allgemeinen Geschichte zu absolvieren, um größere Zusammenhänge zu erkennen.

Interessierte Studierende bewerben sich an einer der Partneruniversitäten und haben die Möglichkeit, im Rahmen eines verpflichtenden Auslandssemesters und einer interdisziplinären Sommerschule von der Expertise aller Partnerinstitutionen zu profitieren. Studierende schließen das Programm mit einem Joint Degree ab, der automatisch in allen Ländern der beteiligten Partneruniversitäten anerkannt wird.